

NORDHARZER
STÄDTEBUNDTHEATER
HALBERSTADT /
QUEDLINBURG

Spiegelstraße 20a
38820 Halberstadt

www.nordharzer-staedtebundtheater.de
info@nordharzer-staedtebundtheater.de



Intendant
MD Johannes Rieger

Verwaltungsdirektorin
Gisela Budzinski

Chefdramaturgin
Susanne Range
Tel. 03941 696547

**Schauspieldramaturgin /
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**
Sylvia Sarnow
Tel. 03941 696548

Verkaufsleiterin Gastspiele
Angelika Kirchof
Tel. 03941 696592
a.kirchof@nordharzer-staedtebundtheater.de

Fotos: Jakob Hinz

NORDHARZER STÄDTEBUNDTHEATER
IHR THEATER IM HARZ!

Das Nordharzer Städtebundtheater mit seinen beiden traditionsreichen Stadttheatern Halberstadt und Quedlinburg avancierte nicht nur in der Harzregion zum wichtigen Kulturträger. Das Theater wird von über 50 Gastspielpartnern wegen des breiten Spektrums künstlerisch niveauvoller wie zugleich ansprechender Produktionen (Musiktheater, Ballett, Schauspiel, Konzert) als auch wegen seiner hohen Flexibilität geschätzt. Die Spielzeit 2011/2012 wartet angesichts zweier großer Theater-Jubiläen (200 Jahre Theater Halberstadt / 20 Jahre Nordharzer Städtebundtheater) mit einem besonders attraktiven Programm auf.

LOHENGRIN

Romantische Oper von Richard Wagner
Die mittelalterliche Handlung nach dem Vers-epos »Parzival« von Wolfram von Eschenbach wird durch die musikdramatische Bearbeitung von Richard Wagner zur groß angelegten Historienoper und zum romantischen Liebesdrama. Aus dem realen Umfeld des deutschen Königs Heinrich der Vogler heraus entwickelt sich ein Spiel germanischer Göttersagen der Gralsgeschichte. Der Gralsritter Lohengrin, Sohn des Königs Parzival, kann sich seiner Geliebten Elsa von Brabant nicht offenbaren, da er mit einem Schweigegebot belegt ist. Inmitten verheerender Kriegswirren ist die Liebe zwar stärker als der Tod, das private Unheil der Liebenden jedoch nicht aufzuhalten. Richard Wagner stellte die musikalische Gestaltung ganz in den Dienst der dramatischen Aufgaben und arbeitete bei der

Weimarer Uraufführung von 1850 das erste Mal mit Leitmotiven und einer durchkomponierten Setzweise.

KABALE UND LIEBE

Ein bürgerliches Trauerspiel von Friedrich Schiller
Die reine und zarte Liebe zwischen Ferdinand, dem Präsidentensohn, und Luise Miller, Tochter aus einer bürgerlichen Musikerfamilie, wird durch das Intrigantentum von Emporkömmlingen zerstört. Die Freiheit des Individuums als zentrales Thema in Schillers Dramatik findet in dieser ergreifenden und tragischen Liebesgeschichte ihren stärksten Ausdruck. Schillers präzise gezeichnete Protagonisten und die konzentrierte Handlung dieses populären Bühnen-Klassikers sorgen für einen Realismus von frappanter Zeitlosigkeit und Modernität.



LA TRAVIATA

Oper von Giuseppe Verdi (in deutscher Sprache)
Kurtisanen sind in der Pariser Gesellschaft kein Thema, aber Mann geht hin. So kann Georg Germont einer ehelichen Verbindung seines Sohnes Alfred mit der stadtbekanntesten Kurtisane Violetta Valery nicht zustimmen. Violetta, die von Männern lebt und lungenkrank ist, erfährt einmal in ihrem Leben eine Liebe, die so groß ist, dass sie aus Liebe auf die Liebe verzichtet. Der Vater Alfreds überzeugt sie davon, sich von ihrem Geliebten abzuwenden, um dessen Karriere und Lebensglück nicht zu zerstören. Das Glück der Liebenden scheitert an den familiären Ressentiments, die Liebe selbst jedoch überdauert Lüge und Krankheit. Schon die Romanvorlage »Die Kameliendame« von Alexandre Dumas versucht mit der männlichen Doppelmoral des 19. Jahrhunderts wertend umzugehen. Bei Verdi wird daraus eine große musikalische Referenz an die Liebe und eine Oper mit unvergesslichen Arien.

DAS FEUERWERK

Operette von Paul Burkhard
In Burkhardts beliebter Operette, die wegen ihres theaterwirksamen Zirkusambientes und des peppigen Musicalsounds gern und oft in deutschen Theatern gespielt wird, schwärmt Iduna, die Frau des Zirkusdirektors Obolski: »Oh, mein Papa war eine wunderbare Clown«. Und prompt verfällt Anna, Tochter aus besserem Hause, dem Zauber der Zirkuswelt und beschließt gegen alle Einwände, Artistin zu werden. Erst als Iduna erzählt, wie hart und unstet das Zirkusleben sein kann, kommen Anna Zweifel. Und wird letztlich nach dem ganzen »Feuerwerk« Annas Vater der Verlobung mit Robert zustimmen?



BUTTERFLY

Ballett von Jaroslaw Jurasz mit Musik von Giacomo Puccini und Peter Tschaikowski
Drei Jahre wartet Butterfly sehlich auf die Rückkehr Pinkertons ins japanische Nagasaki. Aus der leidenschaftlichen Beziehung der Geisha zu dem amerikanischen Marineoffizier hat sie einen Sohn geboren. Als der mit einer amerikanischen Frau eintrifft und das Kind verlangt, begehrt Butterfly, wie einst ihr Vater, Harakiri. Ballettmeister Jaroslaw Jurasz verwendet Puccinis leidenschaftliche Musik sowie Musik von Altmeister Tschaikowski für einen ergreifenden Abend über das Schicksal einer liebenden Frau.

PINOCCHIO

Kinderballett von Jaroslaw Jurasz nach Carlo Collodi Musik von Irineos Triandafillou
Meister Geppetto hat Pinocchio aus einem sprechenden Holzstamm geschnitzt und beschließt, ihn zur Schule zu schicken. Schon auf dem Weg dorthin erlebt Pinocchio die wundersamsten Abenteuer: er trifft ein Puppentheater, dessen Direktor ihn anfangs verbrennen will, Kater und Fuchs, die ihn berauben wollen... Dank Taube, guter Fee und sprechender Grille entkommt er. Doch nun gerät Pinocchios Vater in große Gefahr. Aus der leichtgläubigen Holzpuppe, deren Nase beim Lügen immer ein Stückchen wächst, wird am Ende ein vernünftiger Junge aus Fleisch und Blut.

